

Die richtige Robe für den großen Tag

FISCHBACH: Erste Hochzeitsmesse in der Verbandsgemeinde zieht heiratswillige Kundschaft an

Frühlingszeit ist Hochzeitszeit: Viele Anregungen für den so genannten schönsten Tag im Leben gab es gestern bei der ersten Hochzeitsmesse in der Verbandsgemeinde Hochspeyer. 23 Aussteller aus der VG sowie 13 Firmen von außerhalb präsentierten sich in der Fischbacher Mehrzweckhalle und setzten auf eine nachhaltige Wirkung bei den heiratswilligen Kunden.

Ein geschmückter Seat aus dem Autohaus Edinger & Egelhof zog bereits vor der Halle die Blicke auf sich. Drinnen lockten dekorative Stände, an denen sich die Besucher von Fachpersonal in unterschiedlichsten Fragen beraten lassen konnten. Viele Gäste nahmen Prospekte mit und besprachen die Eindrücke danach bei einem Cocktail in der Sektbar oder bei Kaffee und Kuchen.

Immer ein gern gesehener Gast bei Hochzeitsmessen ist Hochzeitsladerin Ilse Dochnahl aus Kaiserslautern: Schon seit 15 Jahren lädt sie in ihrer hübschen Tracht mit originellen Versen zur Vermählung ein oder trägt beim Standesamt einige Zeilen vorträgt. Weniger romantisch-nostalgisch ist der Job von Rechtsanwältin Karin Schmidt aus Hochspeyer. „Ich bin für den Kater danach zuständig“, sagte sie lachend, schränkte jedoch zugleich ein, dass beileibe nicht nur Scheidungs-, sondern auch Versicherungs- und Ehevertragsfragen bei ihr geklärt werden könnten. Und gerade für letzteres stand sie in Fischbach den Besuchern zur Verfügung.

Gerade für Mütter, Töchter und Freundinnen steht das Kleid im Mit-



Die Brautmodenschau war ein Höhepunkt der ersten Hochzeitsmesse in der VG Hochspeyer: Ob klassisch in Weiß, champagnerfarben und auch mal extravagant in Dunkelrot – jedes der vorgestellten Modelle hatte seine ganz eigenen Reize.

FOTO: VIEW

telpunkt einer jeden Hochzeitsplanung. Das Richtige muss es sein, denn jede Braut will an diesem wichtigen Tag zumindest einen Hauch von Glamour verströmen. Für man-

che darf es freilich auch etwas mehr sein. Das Geschäft „True Love“, erst im November 2009 in der Lauterer Marktstraße eröffnet, war mit üppigen Brautkleidern vertreten. Sein In-

haber Jorge Campo führte durch die kleine Brautmodenschau. Viel Beifall erhielten Iris, Marie, Ann-Katrin, Blanche, Marika und Nora, die wunderschöne Roben vorführen durften:

Ob ganz klassisch in Weiß oder Champagner und auch mal extravagant in Dunkelrot, ob mit und ohne Schleppe, mit Swarovskisteinen, Perlen oder Spitzen besetzt – jedes hatte seine ganz eigenen Reize. Die zu den Ensembles passenden Brautsträuße stammten aus der Werkstatt von Blumen Scherrer (Kaiserslautern). Die aufwändigen Steck-Frisuren der Modelle hatte Désirée Giecko (Hochspeyer) kreiert, den Schmuck das Atelier Creativ Doris Sitaric (Hochspeyer) bereit gestellt.

Schmuck ganz anderer Art präsentierte dagegen Goldschmiedemeister Eric Farries, dessen Geschäft ab April wieder in Hochspeyer in der Trippstadter Straße zu finden ist. „Der Damaszener Stahl ist für Schmuck neu entdeckt worden“, informierte er. Jeder seiner Ringe – die häufig auch als Trauringe ausgewählt werden – sei ein Unikat.

„Alles für den perfekt gedeckten Tisch“ stellte Haustechnik Ruby aus, duftige Gardinen hatte Raumausstatter Steidel dabei und über die richtigen Dessous beriet Heidi Würth. Informieren konnten sich die Besucher unter anderem auch über Kartengestaltung, Fotografie, feinste Schokolade, Haushaltshilfen bei festlichen Anlässen oder ganz allgemein die Verschönerung des Heims.

Die Konzeption der Messe stammte von drei Selbstständigen aus Hochspeyer: Désirée Giecko, Nicole Krob und Stefan Sitaric hatten die Aktion initiiert. Insgesamt zehn Firmen, die Mitglied im Hochspeyerer Verein der Selbstständigen sind, machten mit. (ibr)